



• • • THÜRINGER

Landespressewart

Friedhelm Levie

Tel.: 036926 9 93 25

Fax : 036926 7 16 20

E-Mail

[friedhelmlevie@web.de](mailto:friedhelmlevie@web.de)

## **10 Pokal „Allgemeiner Anzeiger“ und Sömmerdaer KSV**

Ein kleines Jubiläum wurde in Sömmerda gefeiert. Zum 10. Mal trafen sich Verbandsliga Team zum Abschlussturnier. Auch Gastgeber Sömmerda nahm mit einer Mannschaft an diesem Turnier teil. Die zahlreichen Zuschauern bekamen sehr gute Kegelkost geboten. Gleich zwei Bahnrekorde fielen an diesem Tag. Einen neuen Mannschaftsrekord stellte der mehrmaligen Thüringenmeister Ohrdrufer KSV mit 1802 Punkten auf. Ebenfalls aus Ohrdruf kam der Einzelbahnrekordhalter auf den Bahnen 3-4 Günter Guldenschuh. Er brachte starke 473 Kegel zu Fall. Wie in den neun zuvor ausgetragenen Turnieren hatte Werner Petzka mit seinem Team alles im Griff, von der hervorragend präparierten Anlage bis hin zum Ergebnisdienst, einschließlich der gastronomischen Versorgung. Die Teams gingen geschlossen an den Start. Der 10. Platzierte als Erster der neunte als Zweiter usw.

Das Gastgeberteam ging als erstes Team auf die Bahnen. Zu ungleichmäßig besetzt erspielten sie 1649 Punkte. Werner Petzka 445 und Rudi Ulrich 432 waren die Besten im Gastgeberteam.

Bei der ZSG Grün Weiß Waltershausen, lief wie in der Saison, überhaupt nichts zusammen Das Quartett brachte nur 1576 gefallene Kegel in die Wertung. Nur der neue Spieler Dr. Bernhard Neubauer spielte mit 416 Punkten in Normalform.

Der zweite Absteiger, SV Concordia Eisenach, präsentierte sich in hervorragender Spiellaune. Viermal nahmen die Eisenacher an dieser Veranstaltung teil, diesmal leider zum letzten Mal. Die Eisenacher legten eine mannschaftliche Geschlossenheit an den Tag, die ihnen im Saisonverlauf den Klassenerhalt gesichert hätte. Sie brachten 1735 Kegel zu Fall. Gleich Udo Stumpf zeigte mit 457 gefallenen Kegeln, dass er nicht umsonst der schnittbeste Spieler in dieser Liga ist. Lange Zeit führte er das Klassement an, ehe er in den letzten beiden Runden noch auf den vierten Platz abrutschte. Einen guten Tag erwischte Karl-Heinz Rößler, der zum ersten Mal an einem so hochkarätigen Turnier teilnahm. Nach 305 Vollen räumte er noch 137 Kegel ab. Mit 442 Punkten belegte er in der Einzelwertung den 10. Platz.

Bei 446 blieb das Zählwerk stehen, als Gerd Herrmann die Bahnen verließ. Er ragte bei der SSG Wechmar heraus. Auch die anderen drei Hans-Joachim Issel 416, Gunar Kronfeld 417, und Ralf Gerlach 428 überspielten die 400-er Marke. Bei Issel klebte das Pech sprichwörtlich an seinen Sportschuhen beim Räumen, ungünstige Anwürfe, zu viel Nachwürfe waren die Konsequenz. Bei nur einem Fehlwurf hätte er mehr räumen müssen als nur 118 Kegel.

Der Schöndorfer SV 1949 Weimar konnte gerade noch dem Abstiegsgespensst von der Schippe springen. Auch bei diesem Turnier kamen sie nicht richtig zur Entfaltung. Das Team war zu ungleichmäßig besetzt. Nur Jürgen Rottländer überzeugte mit 427 Punkten.

Als nächstes betrat das älteste Team dieser Liga die Bahnen, der SV Carl Zeiss Jena. In ihren Reihen standen die Ergänzungsspieler Siegfried Ferge (406) und Manfred Baumann (402). Überraschend spielte Walter Popp. Vor allem das Spiel ins volle Bild gelang mit 316 Punkten perfekt. Drei Neunen hintereinander spielte er nach dem Wechsel, eine in die Vollen und zwei im Räumen, die halbe Miete zu seinen 451 gefallenen Kegeln.

Auch Wacker 99 Gotha zeigte eine geschlossene Mannschaftsleistung. Von 400 bis 425 reichten die Resultate. Es waren halt im Schnitt 20 Holz zu wenig, um ganz oben mitspielen zu können. Klaus Dieter Wettstein (425) und Andreas Heyer (423) waren hie die herausragenden Akteure.

KSV 90 Gräfinau-Angstedt blieb den Zuschauern vieles schuldig. Es lief bei ihnen überhaupt nichts rund. Hier fehlten im Schnitt 25 Kegel, vor allem beim Räumen. Nur Heinz Schambach zeigte mit seinen 425 gefallenen Kegeln fast Normalform.

Absteiger Concordia Eisenach führte die Wertung immer noch an, als die TSG Apolda die Bahnen betrat. Auch sie überzeugten mit einer mannschaftlichen Geschlossenheit. Peter Barthel (450) glänzte mit sehr guten 149 Räumern. Wolfgang Wollenhaupt lag nach 50 Wurf abgeschlagen zurück, kämpfte sich nach dem Wechsel immer weiter nach vorn. Am Ende standen 432 gefallene Kegel zu Buche.

Der Thüringer Meister, Ohrdrufer KSV. betrat die Bahnen. Schon die ersten Würfe zeigten, dass sie mit dem bisherigen Klassement nicht zufrieden waren, sie wollten mehr und spielten wie aus einem Guss. Herausragend waren die 476 gefallene Kegel von Hans-Peter Henkel und der neue Bahnrekord von Günter Guldenschuh 473 (321/152). Der Mannschaftsbahnrekord ist mit 1802 nun auch in Ohrdrufer Hand und natürlich auch der Turniersieg.

Als letztes Team spielte der Turniersieger des Vorjahres SCV Blau Weiß 1900 Gebesee. Sie wollten den Wanderpokal wieder mit nach Hause nehmen. Bis zum Wechsel wahrten die Gebeseeer noch ihre Chance. Nach dem Wechsel schwanden Kräfte und Konzentration. Im Räumen mussten sie sich vom Turniersieg verabschieden. Ralf Konrad ragte hier mit 465 Holz heraus.

#### Ergebnisse:

1. Ohrdrufer KSV	1802	Hans-Peter Henkel	476
2. SV Blau-Weiß 1900 Gebesee	1756	Ralf Konrad	465
3. SV Concordia Eisenach	1735	Udo Stumpf	457
4. SSG Wechmar	1707	Gerd Herrmann	446
5. TSG Apolda	1700	Peter Barthel	450
6. KSV Wacker 99 Gotha	1661	Klaus Dieter Wettstein	425
7. Sömmerdaer KSV	1649	Werner Petzka	445
8. KSV 90 Gräfinau-Angstedt	1646	Heinz Schambach	425
9. SV Carl Zeiss Jena	1636	Walter Popp	451
10. Schöndorfer SV 1949 Weimar	1627	Jürgen Rottländer	427
11. ZSG Grün Weiß Waltersgausen	1576	Dr. Bernhard Neubauer	416

#### Einzel:

1. Hans Peter Henkel	476	Ohrdrufer KSV
2. Günter Guldeshuh	473	Ohrdrufer KSV
3. Ralf Konrad	465	SV Blau Weiß 1900 Gebesee
4. Udo Stumpf	457	SV Concordia Eisenach
5. Walter Popp	421	SV Carl Zeiss Jena
6. Peter Barthel	450	TSG Apolda
7. Gerd Herrmann	446	SSG Wechmar
8. Werner Petzka	445	Sömmerdaer KSV
9. Manfred Messerschmidt	443	Ohrdrufer KSV
10. Karl-Heinz Rößler	442	SV Concordia Eisenach
11. Detlef Kaiser	441	SV Blau Weiß 1900 Gebesee
12. Wolfgang Wollenhaupt	432	TSG Apolda